



Informationen aus unserer Einheitsgemeinde Niederorschel mit den Ortsteilen Deuna, Gerterode, Hausen, Kleinbartloff, Niederorschel, Oberorschel, Reifenstein, Rüdigershagen und Vollenborn

WEITERE THEMEN:

Zu Gast bei Freunden

Aktuelle Baumaßnahmen

Jugendzentrum Deuna

Veranstaltungskalender 2020



Foto: Katrin Räuber

Bitte bleiben Sie gesund!

Dankeschön, Appell und Hilfsangebot

Niederorschel. Das Coronavirus hat unseren Alltag ganz schön auf den Kopf gestellt. Die Sonne scheint und es duftet nach Frühling- und doch ist alles anders. Jeder ist in von den Einschränkungen betroffen. Doch trotz des vorgegebenen Mindestabstands wachsen wir näher zusammen. Wir appellieren an unsere Bürger und Bürgerinnen: Halten Sie sich

bitte an die Vorgaben und Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2.

Nur so können wir gemeinsam etwas gegen den Virus tun.

Besonderen Dank gilt in diesen Tagen den Helden und Heldinnen in der Corona-Krise.

Während wir zuhause bleiben sorgen sie dafür, dass unsere

Gesellschaft weiter funktioniert. Wir sagen DANKE an alle Ärzte, Krankenschwestern, Mediziner, Pflegekräfte, Apotheker, Verkäufer und Kassierer, an die Feuerwehrleute und Polizeikräfte. Danke an alle, die helfen und danke allen, die in der Krise besonders gefordert sind.

Benötigen Sie Hilfe für Einkäufe oder Besorgungen aus

der Apotheke, dann zögern Sie bitte nicht, die Gemeindeverwaltung zu kontaktieren. Wir bieten Ihnen an, die Hilfe zu organisieren.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 036076 557-22 oder per Mail an liebert@niederorschel.de

3. Neujahrsempfang der Gemeinde Niederorschel

Bürgermeister Ingo Michalewski empfängt Gäste in der Lindenhalle

Niederorschel. Bereits zum dritten Mal lud Bürgermeister Ingo Michalewski zu einem Neujahrsempfang in die Lindenhalle nach Niederorschel ein. Über 200 Gäste, darunter Vertreter aus der Bundes- und Kommunalpolitik, von ortsansässigen Unternehmen und Vereinen, der Kirchen, Kindergärten und der Ehrenämter nahmen die Einladung gern an.

Nach einem Jahr „Einheitsgemeinde Niederorschel“ zog Ingo Michalewski in seiner Ansprache Bilanz. Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Gemeindegliederung und des Zusammenwachsens der Ortsteile auf Augenhöhe. Von allen Seiten wurde viel geschafft und erreicht und der neue Gemeinderat hat sich gut zusammengefunden. Gleichzeitig betonte er, dass es erst der Anfang eines langen gemeinsamen Weges ist.

Zuversichtlich ist der Bürgermeister wenn es darum geht, dass mit der Hilfe aller Akteure die Ortsteile weiter zusammenwachsen, ohne dabei ihre eigene Identität zu verlieren.

Danke an die Bürger

Für die Initiative und die Tatkraft der Bürgerinnen und Bürger sowie für die gemeinsamen Anstrengungen und die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik bedankte sich Ingo Michalewski vielmals.



Der Jahresrückblick zeigte Einblicke in die Investitionen 2019



Nach dem öffentlichen Teil war Zeit für Gespräche

Auch der Bundestagsabgeordnete Manfred Grund folgte der Einladung. Er gab den Gästen einen kurzen Einblick in Kommunalinvestitionen des Bundes. „Wir haben viel zu tun“, gab er zu und bezog sich dabei auf Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit in Energie- und Umweltpolitik. Auch der beschleunigte Technologiewandel und die Spaltung zwischen Stadt und Land seien die Hauptprobleme der Bundesrepublik und der Gesellschaft. „Den Zusammenhalt fördern, ist das was in diesem Jahr auf dem Plan steht“.

Und das nicht nur im „Eichsfelder Kessel“, sondern in allen Bereichen der Politik und Gesellschaft.

Talente der Eichsfelder Musikschule leistet musikalischen Beitrag

Vier junge Mädchen der Eichsfelder Musikschule aus Leinefelde sorgten in diesem Jahr für den musikalischen Rahmen. Das Streichquartett, unter der Leitung von Miriam Heiner, bot den Gästen ein beeindruckendes kleines Konzert.

Rückblick auf die Investitionen 2019

Einen Jahresrückblick hatten sich, wie schon im vergangenen Jahr, zwei Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zur Aufgabe gemacht. Anfangen von der „Hochzeitsprämie“, die die Gemeinde Anfang 2019 erhalten hatte, über die verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde bis zu den zahlreichen Baumaßnahmen in den einzelnen Ortsteilen, bekamen die Gäste in dieser Präsentation einen kleinen Einblick in das Jahresgeschehen.

Insgesamt investierte die Gemeinde in die Ortsteile Deuna, Gerterode, Hausen, Kleinbartloff, Oberorschel, Reifenstein, Rüdigershagen, Vollenborn und Niederorschel 7,2 Millionen Euro. Projekte wie der Bau eines neuen Radweges zwischen Reifenstein und Birkungen, der Erwerb des neuen Gemeindegeländes, der Grunderwerb zur Erschließung von Wohngebieten, Baumaßnahmen in der Hauptstraße in Niederorschel und die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses wurden unter anderem realisiert.

Zeit für Gespräche

Im Anschluss an den offiziellen Teil war Gelegenheit für interessante Gespräche und Gedankenaustausch über die Themen der Gemeinde.



Das Streichquartett der Eichsfelder Musikschule bot den musikalischen Rahmen



Bürgermeister der Partnergemeinde Bestwig, Ralf Péus, und Bürgermeister Ingo Michalewski pflegen eine enge Freundschaft

Fotos: Katrin Räuber

Zu Gast bei Freunden

Gerteröder besuchen Gerteröder

Gerterode. Schon viele Jahre, seit der innerdeutschen Grenzöffnung, besteht eine enge Verbindung zwischen den Orten Gerterode Hessen und unserem Gerterode in Thüringen. Was einst zunächst auf familiärer Basis begann, hat sich zu einer tiefen Freundschaft zwischen den beiden Dörfern entwickelt. Und so sind es schon immer besondere Höhepunkte, wenn sich die Partnergemeinden gegenseitig einladen und besuchen. Auch in diesem Jahr, am 19. Januar, waren viele Interessierte aus unserem Gerterode der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang nach Gerterode Hessen gefolgt. Das Besondere daran war, dass in diesem Jahr auch einige junge Leute mitfuhren, die zur Wendezeit noch Kinder waren und das Gerterode in Hessen nun näher kennenlernen durften. Nach einer herzlichen Begrüßung, hielt der Bürgermeister Rudolf Röhling in seiner Rede Rückblick auf das vergangene Jahr. Wieder einmal ließen sich die Ähnlichkeiten der beiden Orte erkennen. Sowohl Schwierigkeiten wie Einwohnerschwund, besu-



Immer ein herzlicher Empfang in Gerterode Hessen

cherarme Ortschaftsratssitzungen und schwache Finanzausstattung, als auch die große Bedeutung der Vereine, die das gesellschaftliche Leben gestalten und tragen. Viele Ideen und Anregungen, die eventuell auch in unserem Ort Gerterode verwirklicht werden könnten, wurden mitgenommen. Es kam zu vielen interessanten Gesprächen und Erinnerungen wurden aufgefrischt. Diese wertvolle freundschaftliche Partnerschaft wird sich Dank der neu geknüpften Bekanntschaften und der vielen gemeinsamen Interessen verfestigen und generationsübergreifend fortsetzen.



Fotos: Jana Grüling

“Vergesst nur nicht!”

Gedenkstunde am Mahnmal in Niederorschel

Niederorschel. Der 27. Januar ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. 1945 wurden an diesem Tag die Überlebenden aus dem Konzentrationslager Auschwitz befreit. In einer Gedenkstunde wurde am Mahnmal in Niederorschel an die Opfer des Holocaust gedacht. Vertreter der Gemeinde, der Parteien und des Landkreises legten Kränze und Blumen am Mahnmal nieder. Pfadfinder standen mit brennenden Fackeln um den Gedenkstein. Bürgermeister Ingo Michalewski sprach über die unvorstellbar grausamen Verbrechen, die nicht nur in den Lagern geschahen, sondern auch außerhalb in den Städten und Dörfern, unter den Augen der Bevölkerung. Die Verbrechen begannen bereits mit der Ausgrenzung eines Teils der Bevölkerung, mit gegenseitigem

Hass und Missachtung. “Für die schreckliche Vergangenheit unseres Landes sind die Nachgeborenen nicht verantwortlich. Für den Umgang mit dieser Vergangenheit aber schon”.

Auch Landrat Werner Henning fand bewegende Worte. “Ziel des Gedenkens muss die Auseinandersetzung mit den Geschehnissen sein’. Hetze und Feindseeligkeiten seien allgewärtig.” Opfer sind schnell gefunden”. Die Gedenkstunde in Niederorschel solle ein jeden ertüchtigen, menschenverachtenden Verhaltensweisen im Alltag entgegenzutreten, forderte Landrat Werner Henning auf.

Umrahmt wurde die Zeremonie von einem Gedichtvortrag von Birgit Richter. Das Gedicht “Vergesst nur nicht” stammt von einem Häftling, der 1944 in Dachau ums Leben kam.



Kranzniederlegung am Mahnmal in Niederorschel



Fotos: Katrin Räuber



Neue Wehrführer gewählt

Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren in Niederorschel und Hausen

Niederorschel. Im Januar fanden in den Ortsteilen Niederorschel und Hausen die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren statt. Der neue Wehrführer der Feuerwehr Niederorschel wurde einstimmig gewählt und heißt Martin Hartung. Er übernimmt das Amt von Michael Kohl, der für drei Jahre als kommissarischer Wehrführer agierte. Zum stellvertretenden Wehrführer wurde Bernd Buchardt gewählt.

Weiter wurden gewählt:

Jugendfeuerwehrwart:

Andreas Kunze

Alters- und Ehrenabteilung:

Erhard Windolph

Frauenbeauftragte :

Kira Birkholz

Gerätewart:

Tobias Geburzky

Atemschutzgerätewart:

René Ernst

Ausbildungsbeauftragter:

Benjamin Mühlhaus

In Hausen wurde Gabriel Glorius einstimmig zum Wehrführer und Jugendfeuerwehrwart gewählt. Alter und neuer stellvertretender Wehrführer ist Dirk Niesing. Zum Gerätewart wurde Stefan Haiter gewählt. Die Gemeinde Niederorschel bedankt sich bei allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in allen Ortsteilen für ihren unermüdlichen Einsatz und das große Engagement.



Der "alte" und "neue" Wehrführer Michael Kohl und Martin Hartung (v.l.)

Fotos: Lukas Diegmann

100 Jahre Haltepunkt Hausen

Hausen. Im Januar organisierte der Ortsteil Hausen eine Veranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Eisenbahnhaltepunktes in ihrem Ort. Ideengeber war dabei Erwin Franke. Einen sehr informativen und inhaltlich niveauvollen Vortrag gab Siegbert Grimm. Er zeigte vier Varianten zur geplanten Streckenführung durch das Eichsfeld auf und berichtete darüber, wie es zu der Schaffung des Haltepunktes in Hausen kam. Etwa achtzig Besucher nahmen mit großem Interesse an der Veranstaltung teil.



Foto: Stefan Nolte

Mitteilung des Rassegeflügelzuchtvereins Niederorschel

Durchführung der Trinkwasserschluckimpfung gegen die Newcastle Krankheit

Der Rassegeflügelverein Niederorschel führt vierteljährlich eine Geflügelschutzimpfung gegen die A-typische Geflügelpest durch. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser. Da vom Veterinäramt eine solche Impfung für alle Hühnerhalter gefordert wird, möchte unser Verein allen Hühnerhaltern die Möglichkeit einräumen, sich an unserer Impfkation zu beteiligen.

Die Ausgabe der Impfmittel erfolgt am Samstag, dem 04.04.2020 um 9:15 Uhr beim Zuchtfreund Frank Thüne (Tierfutterhandel "Der Sonnenmüller") Bahnhofstr.34 in Niederorschel.

Wir bitten alle Hühnerhalter, die sich an der Impfung beteiligen wollen, sich bis zum Freitag, dem 03.04.2020 mit Angabe

der Anzahl der zu impfenden Tiere bei Wolfgang Vaterodt 036076-44350 oder Frank Thüne 0173-5108039 anzumelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 1,50 € (Impfstoff reicht für ca. 40 Hühner).

Die Teilnahme wird dokumentiert, und bei Bedarf eine Impfbescheinigung beim Tierarzt ausgestellt.

*Allgemeine Hinweise zur Impfung beim Geflügel Trinkwasser-Schluckimpfung gegen die Newcastle Krankheit

- gleichzeitige Impfung vieler Tiere möglich

- Impfstoff in sauberem klarem Wasser auflösen

- Tiere vor der Impfung ca. 2 Stunden dursten lassen

- Trinkwassermenge je nach Tierzahl wählen

- die Lösung sollte nach ca. 2 Stunden von allen Tieren ausgetrunken sein, da bei sommerlichen Temperaturen nach diesem Zeitraum die

Wirksamkeit nachlässt

- bei Trinkwasserimpfstoffen ist eine Überdosierung kaum möglich

- Wartezeiten bei dieser Impfung besteht für den Verzehr der Eier und essbarem Gewebe nicht

- ein Impfintervall von 12 Wochen ist einzuhalten, da sonst ein ausreichender Impfschutz in der Regel nicht sichergestellt ist

Für den morgendlichen Kaffee ist gesorgt!

Weitere geplante Impftermine für das Jahr 2020:

- 04. Juli 2020
- 26. September 2020

Termine unter Vorbehalt, wir informieren zeitnah in den Kessel Nachrichten.

RGZV Niederorschel



Das Mehrgenerationenhaus in Rüdigershagen ist eine der Baumaßnahmen



Das Dünkrenz wird ab 30.03.saniert.

Baumaßnahmen schreiten voran

Mehrere Projekte in allen Ortsteilen

Alle Ortsteile. Auch im Jahr 2020 stehen wieder kleinere und größere Baumaßnahmen in unserer Gemeinde auf dem Plan. Dazu zählen im Moment folgende laufende Baumaßnahmen:

- Der erste Bauabschnitt Hauptstraße im Ortsteil Niederorschel soll bis Mai diesen Jahres fertig gestellt werden.
- Anschließend soll mit dem zweiten Bauabschnitt Hauptstraße Niederorschel begonnen werden.

- In Vollenborn wird die Straße "Rondelblick" 2. Bauabschnitt erneuert.

- In Rüdigershagen wird der Innenausbau des Mehrgenerationenhaus vorgenommen.

- Eine weitere Baumaßnahme ist die Sanierung an der Liebestatt 25 in Niederorschel.

- Ab 30.03. wird das Dünkrenz in Deuna saniert.

- Weiterhin erfolgt in Deuna durch unseren Bauhof in der "Kleine Gasse" der Neubau eines Gehweges und der Beleuchtung.



Der Radweg zwischen Reifenstein und Birkungen wurde bereits eingeweiht.



Der 1. Bauabschnitt Hauptstraße in Niederorschel wird im Mai fertiggestellt.



Die Straße "Rondelblick" im Ortsteil Vollenborn wird erneuert.

Fotos: Katrin Räuber

VERANSTALTU

NIEDERORSCHHEL

27.03.2020

~~FRÜHLINGSKONZERT- STAATLICHE REGELSCHULE~~

30.04.2020

MAIBAUMSETZEN- DPSG "ST. MARIEN"

07.06.2020

PATRONATSFEST- ST. BONIFATIUS
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

14.06.2020

BENEFIZRADTOUR- VOR-TOUR DER HOFFNUNG
E.V.
(START IN RÜDIGERSHAGEN)

19.06.-21.06.2020

SPORTFEST- SV 1893 NIEDERORSCHHEL

16.07.-20.07.2020

SCHÜTZENFEST- 30-JÄHRIGES JUBILÄUM,
ST. BONIFATIUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

04.09.-07.09.2020

KIRMES- KIRMESVEREIN NIEDERORSCHHEL E.V.

07.11.2020

HEIMATABEND IN DER LINDENHALLE

15.11.2020

HEIMATABEND IN DER LINDENHALLE

28.11.-29.11.2020

VOGELAUSSTELLUNG IN DER LINDENHALLE-
OBEREICHSFELDER VOGELFREUNDE

DEZEMBER 2020

WEIHNACHTSKONZERT- STAATLICHE REGEL-
SCHULE

VOLLENBORN

11.04.2020

~~OSTERFEUER- FEUERWEHRVEREIN VOLLENBORN~~

24.05.2020

KINDERFEST- VOLLENBORN 21 E.V.

05.09.2020

BORNFEST (AB 14 UHR)

23. – 26.10.2020

KIRMES- KIRMESVEREIN VOLLENBORN 1999 E.V.

11.11.2020

ST. MARTINS-UMZUG- FEUERWEHRVEREIN

GERTERODE

11.04.2020

~~OSTERFEUER - FEUERWEHRVEREIN GERTERODE~~

30.05.-31.05.2020

PFINGSTSPORTFEST MIT FUSSBALLTURNIER
UND TANZ AUF DEM SAAL (30.05.2020)

19.06.2020

SOMMER- BZW. HALBMEISTERFEST-
BRIEFTAUBENVEREIN

26.06.-28.06.2020

SOMMERFEST - FEUERWEHRVEREIN

02.10.2020

TRADITIONSFEUER ZUM TAG DER DEUTSCHEN EIN-
HEIT- FEUERWEHRVEREIN

29.11.2020

WEIHNACHTSMARKT RUND UM DIE KIRCHE

KLEINBARTLOFF

01.05.2020

MAISPRUNG- ALTE-BURG-MUSIKANTEN

20.06.2020

DR. RAASCH-TURNIER- KEGELSPORTVEREIN REI-
FENSTEIN

26.06.2020

SOMMERFEST- KINDERGARTEN „GÄNSEBLÜMCHEN“

27.06.2020

SENIONENTURNIER- KEGELSPORTVEREIN REIFEN-
STEIN

14.08. – 17.08.2020

KIRMES- KIRMESVEREIN KLEINBARTLOFF

25.09.-27.09.2020

15-JÄHRIGES JUBILÄUM- ALTE-BURG-MUSIKANTEN

26.09.2020

OKTOBERFEST- ALTE-BURG-MUSIKANTEN

28.11.2020

BAUMSETZEN

13.12.2020

SENIORENWEIHNACHTSFEIER- KIRCHORTRAT / ORTS-
TEIL KLEINBARTLOFF, ADVENTSMUSIK

NGSKALENDER

RÜDIGERSHAGEN

~~11.06. - 14.06.2020~~

~~750-Jahr-Feier~~

Nähere Informationen erhalten
Sie im Amtsblatt.

~~11.04.2020 - OSTERFEUER FREIWILLIGE FEUERWEHR RÜDIGERSHAGEN~~

21.05.2020 - CHRISTI HIMMELFAHRT- SCHÜTZENVEREIN RÜDIGERSHAGEN 1899 E.V. AUF DEM VOGELBERG

11.06.- 14.06.2020 - 750-JAHRFEIER- AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DES GESCHICHTSVEREINS DEUNA
THEMA: „DAS ADELSGESCHLECHT VOM HAGEN UND REFORMWIRREN IN DEN EICHSFELDER KESSELDÖRFERN“

09.07.- 14.07.2020 - SCHÜTZENFEST- SCHÜTZENVEREIN RÜDIGERSHAGEN AUF DEM VOGELBERG

22.08.2020 - FEUERWEHRFEST- FREIWILLIGE FEUERWEHR RÜDIGERSHAGEN MIT OPEN AIR

04.09.- 06.09.2020 - SPORTFEST SPORTVEREIN GRÜN-WEISS-GERMANIA 1898 E.V.

10.10.2020 - POKALSCHIESSEN MIT SCHÜTZENVEREIN UND ANSCHLIESSENDEM OKTOBERFEST

05.12.2020 - NIKOLAUS-CUP- SCHÜTZENVEREIN RÜDIGERSHAGEN 1899 E.V.

DEUNA

21.06.2020

FEUERWEHRFEST- FEUERWEHRVEREIN

28.06.2020

„PETER UND PAUL KIRMES“
BLASMUSIK IN FESTHALLE
- MÄNNERGESANGSVEREIN „CONCORDIA“ DEUNA

AUGUST 2020

SPORTFEST- SV GRÜN-WEISS DEUNA E.V.

26.09. – 28.09.2020

KIRMES- HEIMATVEREIN „AM DÜN“ DEUNA E.V.

29.11.2020

RENTNERADVENT- KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLAND „ST. PETER UND PAUL“

HAUSEN

11.04.2020

~~OSTERFEUER- FFW HAUSEN~~

09.10. - 12.10.2020

GROSSE KIRMES (KIRCHWEIHFEST)-
KIRMESBURSCHENVEREIN

21.11. - 22.11.2020

KLEINE KIRMES (PATRONATSFEST)
KIRMESBURSCHENVEREIN

19.12.2020

WEIHNACHTSMARKT



Die königlichen Hoheiten

40 Jahre Niederorschler Karnevalsverein

Narren feiern Jubiläum

Niederorschel. "Vorhang auf und Bühne frei, seit 40 Jahren sind wir dabei". Getreu diesem Motto wurde in dieser Karnevalssaison kräftig und stolz gefeiert. Ein buntes Programm mit viel Musik, tollen Tänzen, Sketchen und Büttenreden boten die Akteure zu ihrem Jubiläum. Insgesamt zwei Büttenabende, Jugendfasching, Kinder- und Seniorenfasching sowie Weiberfasching und eine Rosenmontagsparty standen auf dem Programm. Der Jubiläumsumzug musste leider aufgrund der Wetterverhältnisse am geplanten Sonntag abgesagt werden, soll aber auf jeden Fall nachgeholt werden. Auch beim Rathaussturm am Rosenmontag zeigten sich der Verein und die königlichen Hoheiten in bester Laune und guter Stimmung. Mit den Narren aus Fickelhagen, die in diesem Jahr ebenfalls ins Rathaus zogen, wurde es bunt und laut. Wie in jedem Jahr zogen die Karnevalisten im Anschluss durch das Dorf und brachten Ständchen zum Mitsingen und Mitschunkeln in die Kindergärten, Schulen und Altenheime.



Erwin Hunold und Stephan Schmidt brachten einen musikalischen Beitrag



Die Tanzgruppe Spirit sorgte ebenfalls für gute Stimmung



Beim Rathaussturm wird gesungen und geschunkelt



Die Brüder Windolph bringen jedes Jahr das Publikum zum Lachen



Das Burschenballett hatte in diesem Jahr das Thema "Vikings"

„Steh auf und geh!“

Der Weltgebetstag der Frauen

Niederorschel. Der Weltgebetstag war wieder ein besonderer Tag in der evangelischen Kirchengemeinde in Niederorschel, denn seit etwa 50 Jahre wird er hier begangen.

Vor mehr als 100 Jahren legten christliche Frauen in Nordamerika den Grundstein für die Bewegung des Weltgebets. Heute stehen Menschen in über 120 Ländern und allen Regionen der Welt am ersten Freitag im März auf und bilden eine Gebetskette rund um den Globus.

Die Gebete, Texte und Lieder kommen 2020 aus dem afrikanischen Simbabwe. Sie stehen unter dem Motto der Bibelstelle „Steh auf und geh!“ aus der Begegnung Jesu mit einem Kranken im Johannes-evangelium.

„Die Aufforderung, sich von starrem, ausweglos erscheinenden Verhalten zu lösen und engagiert sich für Verbesserungen in verschiedenen Bereichen einzusetzen, trifft jede und jeden von uns“, sagt Frau Neumann.

Rosemarie Neumann hat vor 50 Jahren die Bewegung des Weltgebetstags begonnen und ist auch heute noch engagiert dabei. Die Verantwortung hat sie den jüngeren Frauen – dem ökumenischen Vorbereitungsteam – übergeben.

Dazu gehören evangelische und katholische Frauen, die Frauen-Singegruppe „Incantare“

und die vielen Gottesdienstteilnehmerinnen. Mit ihrer Kollekte – 303,50 € in diesem Jahr – unterstützt der Weltgebetstag weltweit die Projektarbeit von Frauen und Mädchen.

Das Überleben trotz aussichtsloser Perspektiven, denn 90% der Menschen in Simbabwe sind ohne feste Arbeit, es gibt keine eigene Währung in dem Land, Lebensmittel sind übersteuert und Benzinpreise steigen in unermessliche Höhen. Wie funktioniert es überhaupt, unter diesen Bedingungen zu überleben? Es geht nur, wenn die Hoffnung stärker ist als alle Schwierigkeiten, wenn das Vertrauen auf eine bessere Zukunft die Enttäuschung entkräftet. Es sind unglaublich starke Frauen aus Simbabwe, die in den Texten des Gottesdienstes immer wieder zurufen: „Steh auf und geh!“ Vielen Dank allen Frauen, die für die Landesinformationen, die Gottesdienstgestaltung, für Gemeinschaft und das WGT- Büfett sorgen. Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen bei landestypischen Speisen zu verweilen und sich auszutauschen.

Ökumenische WGT-Team



Fotos: Ökumenische WGT Team



Spende an das Kinderhospiz in Tambach-Dietharz

In Deutschland leben 40.000 Kinder mit einer tödlich verlaufenden Erkrankung. Die Familien dieser Kinder und die Kinder selbst durchleben eine unfassbar schwere Zeit voller Angst, Ohnmacht und Trauer. Jeder, der ein Kind hat oder sich Kindern sehr nahe fühlt, kann sich vorstellen, wie verzweifelt die Familien sind, wenn sie wissen, dass sie ihr Liebstes bald für immer gehen lassen müssen.... Das Kinderhospiz Tambach-Dietharz ist ein ganz besonderer Ort, fernab jeder Krankenhausatmosphäre. Mit viel Zeit, liebevoller Pflege und Hingabe ermöglichen Pflege-

kräfte und Pädagogen den Gastfamilien, neue Kraft zu schöpfen vom oftmals zehrenden Pflegealltag. Um das alles zu ermöglichen, ist das Kinderhospiz auf zahlreiche Spenden angewiesen. Der Niederorschler Carnival Verein hat in seiner diesjährigen Jubiläumssaison, Mitglieder und Gäste aufgerufen, einen kleinen Beitrag dafür zu leisten. In der vergangenen Woche konnten nun 500,-Euro an das Kinderhospiz übergeben werden. Ritta Müller, die sich schon viele Jahre als „Spendenengel“ für das Kinderhospiz engagiert, nahm die Spende vom Vorsitzenden des NCV

Marek Wehner-Rajs und dem Präsidenten Steffen Jünemann entgegen. Allen Spendern sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.

Diese Aktion lädt zum nachahmen ein und wird nach Meinung aller Anwesenden nicht die letzte dieser Art in Niederorschel gewesen sein.

Tobias Birkefeld



Foto: Tobias Birkefeld

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG IM MONAT APRIL

ORTSTEIL DEUNA

02.04.- Herr Gerhard Müller zum 70. Geburtstag

13.04.- Frau Hildegard Demme zum 90. Geburtstag

16.04.- Frau Theresia Weißenborn zum 80. Geburtstag

ORTSTEIL GERTERODE

14.04.- Frau Gudrun Westhause zum 70. Geburtstag

ORTSTEIL HAUSEN

14.04.- Frau Helga Hochmuth zum 70. Geburtstag

ORTSTEIL KLEINBARTLOFF

28.04.- Herr Georg Iseke zum 70. Geburtstag

ORTSTEIL NIEDERORSCHSEL

05.04.- Frau Erika Przybylski zum 75. Geburtstag

06.04.- Herr Bruno Waldhelm zum 85. Geburtstag

15.04.- Frau Ingrid Fritze zum 85. Geburtstag

19.04.- Frau Maria Hellrung zum 90. Geburtstag

22.04.- Frau Paula Hanft zum 95. Geburtstag

30.04.- Herr Günter Tannhäuser zum 80. Geburtstag

ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

03.04. Herr Manfred Madeheim zum 75. Geburtstag

ORTSTEIL VOLLENBORN

30.04.- Frau Rita Müller zum 85. Geburtstag



Viel Spaß und gute Laune im Jugendzentrum Deuna

Jugendkoordinatorin Melanie Weinrich hat viele Ideen für die Freizeitbeschäftigung

Deuna. Lautes Lachen, fröhliche Gesichter und es duftet nach frisch gebackenen Keksen. Ein Besuch im Jugendzentrum Deuna bringt Spaß und gute Laune. Seit fast einem Jahr betreut die Jugendkoordinatorin Melanie Weinrich die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren von Montag bis Freitag. Malen, basteln, spielen, backen, Freunde treffen, wandern, verschiedene Ausflüge und sogar einen Beautytag bietet Melanie Weinrich den Kindern an. Damit die Kinder in den übrigen Ortsteilen nicht zu kurz kommen, fährt die Jugendkoordinatorin dienstags nach Hausen und, im 14-tägigen Wechsel, donnerstags nach Niederorschel oder nach Gerterode.

Viele Schöne Ausflüge haben die Kinder schon erleben dürfen. So waren sie unter anderem bereits im Jumphaus, im Indoorspielplatz und zum Klettern in der Drachenschlucht. In den Ferien finden Kochprojekte und Wandertage in der Region statt. Die Kinder sind sich einig, dass hier vor allem der Spaß im Vordergrund steht, es nie langweilig wird, alle Freunde getroffen werden können und sie auch mal die Elternfreie Zone genießen. Melanie Weinrich ist zufrieden mit dem ersten Jahr, würde sich aber über mehr Besuch auch freuen.



Viel Spaß haben die Kinder auch beim Kekse backen.



Bei schlechtem Wetter haben die Kinder und Jugendlichen viele Möglichkeiten im Jugendzentrum.



Fotos: Katrin Räuber

Hier könnt ihr das Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel ausmalen.



Was zum Lachen

Fritzchen fragt seinen Lehrer: „Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“ „Nein, natürlich nicht“ „ Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Was ist grün, glücklich und hüpf über's Gras? Eine Freuschrecke!

Was macht der Clown im Büro? Faxen!

Treffen sich zwei Fische im Meer. Sagt der eine: "Hi!" Fragt der andere: "Wo?"

Wußtet ihr schon...?

Warum die Orschler Barfußlatscher genannt werden?

Erzählungen besagen, dass früher die Bewohner von Niederorschel die Ohre als Hauptverkehrsstraße nutzten. Der Weg durch das Wasser war nämlich der schnellste Weg um durch das Dorf zu gelangen. Um keine nassen Schuhe zu bekommen, zogen die Bewohner stets die Schuhe aus und liefen Barfuß.

Sudoku

Verteile die Zahlen so, dass jede Zahl in jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommt.

Viel Spaß!

	4	1	
2			3
4		3	
	3		4

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Niederorschel

Gestaltung:
Gemeinde Niederorschel
Bergstraße 51
37355 Niederorschel
036076-55725

E-Mail:
raeuber@niederorschel.de

Druck:
Miller's Marketing
Leinefelde- Worbis

Erscheinungsweise:
Sechs mal jährlich, alle zwei Monate, kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel.